

FACHTAGUNG 10195

Übergangsmangement Schule – Beruf

Neue Perspektiven für junge Menschen
mit Behinderung

25. – 26.03.2010

Institut inForm der Lebenshilfe, Marburg



Weitere Informationen

Leitung: Barbara Freier, Lebenshilfe Berlin
Jana Kohlmetz, Bundesvereinigung der Lebenshilfe

Ort: Institut inForm der Lebenshilfe, Marburg

Beginn: Donnerstag, 25. März 2010, 11.00 Uhr

Ende: Freitag, 26. März 2010, 13.30 Uhr

Teilnahmebeitrag: 240,- Euro (inkl. Tagungsunterlagen,
ein Mittag- und ein Abendessen, zzgl. Übernachtung)

Anmeldung: bitte mit der beigefügten Anmeldekarte
unter der Nr. 10195 oder per Internet:
www.inform-lebenshilfe.de
Hotelzimmer haben wir bis 4 Wochen vor
Veranstaltungsbeginn für Sie reserviert.

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Barbara Freier, Tel.: (03 0) 4 42 12 47
E-Mail: bfreierb@aol.com

Bei Fragen zur Anmeldung und zur Organisation:

Sylvia Thomas-Möller, Tel.: (0 64 21) 4 91-1 40
Fax: (0 64 21) 4 91-6 40
E-Mail: Sylvia.Thomas-Moeller@Lebenshilfe.de

**Institut inForm der
Bundesvereinigung
Lebenshilfe für Menschen
mit geistiger Behinderung e.V.**

Raiffeisenstraße 18
35043 Marburg
Tel.: 0 64 21 4 91-0
Fax: 0 64 21 4 91-167
www.lebenshilfe.de



Bitte im Fensterumschlag zurück an:

**Bundesvereinigung Lebenshilfe
für Menschen mit geistiger Behinderung e.V.
Institut inForm der Lebenshilfe**
z. Hd. Frau Sylvia Thomas-Möller
Postfach 70 11 63
35020 Marburg

Absender (in Druckbuchstaben oder Stempel)

Name, Vorname

Firma/Einrichtung

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort, Bundesland

Telefon Telefax E-Mail

Rechnungsanschrift (falls abweichend)

Stempel mit Telefon, Telefax und E-Mail angeben

Lebenshilfe-Mitglied: Ja Nein

Junge Menschen mit Behinderung sind selbstbewusst und wollen in der Mitte der Gesellschaft leben und arbeiten.

Sie wollen dort teilhaben am Leben, wohnen und arbeiten, wo andere Menschen auch leben, ungeachtet der Schwere ihrer Behinderung. Um ihnen diese Teilhabe zu ermöglichen, gilt es, bisherige Angebotsstrukturen zu überdenken und weiterzuentwickeln. Besondere Bedeutung kommt dabei einer Schlüsselstelle zu wie dem Übergang Schule – Beruf.

Die Fachtagung soll Impulse setzen sowie anhand von Praxisbeispielen aus verschiedenen Ländern zeigen, wie gezielt Inklusion beim Übergang Schule – Beruf umgesetzt werden kann. Die konstruktive Auseinandersetzung mit dem Inklusionsansatz für alle Menschen – unabhängig von Art und Schwere ihrer Behinderung – und damit die Frage, wie beim Übergang Schule – Beruf Ausgrenzung verhindert werden kann, stehen im Mittelpunkt.

Zielgruppe:

LehrerInnen aus Förder- und Berufsschulen, MitarbeiterInnen aus Schulämtern, Integrationsfachdiensten, Sozialen Diensten, Berufsbildungsbereichen, Fördergruppen, Tagesförderstätten, Eltern

Aus dem Programm

DONNERSTAG, 25. MÄRZ 2010

11.00 Uhr

Begrüßung

11.15 Uhr

Rechtliche Rahmenbedingungen des Übergangs Schule – Beruf
Ulrich Hellmann, Bundesvereinigung Lebenshilfe

12.00 Uhr

Kommunales Übergangsmanagement an der Passage von der Schule in die Arbeitswelt
Dr. Gertrud Kühnlein, Sozialforschungsstelle, Technische Universität Dortmund

14.00 – 15.45 Uhr

Schulische Vorbereitung auf berufliche Anforderungen (Parallele Arbeitsgruppen)

- AG 1: Lehrplan für die Berufsschulstufe
Klaus Gößl, ISB München
- AG 2: Berufsschulen mit sonderpädagogischen Aufgaben
Christiane Ketzler, Loschmidt-Oberschule Berlin
- AG 3: FILB – Förderzentrum zur individuellen Lebensgestaltung und Berufsbildung
Klaus Hagemann, Werkstufenschule Gütersloh (agfr.)
- AG 4: Berufsvorbereitung und Netzwerkarbeit
Eleonore Fröhlich, Comenius-Schule Schwetzingen

16.15 Uhr

Übergangsmanagement Schule –Beruf
Klaus Gößl, Projekt Übergang Schule-Beruf, ISB München

FREITAG, 26. MÄRZ 2010

9.30 Uhr

Wirkungsbereich und Möglichkeiten der Integrationsämter
Karl-Friedrich Ernst, Vorsitzender der BIH

10.00 Uhr

Wirkungsbereich und Rolle der Agentur für Arbeit
Franz-Georg Simon, Bundesagentur für Arbeit Nürnberg

10.30 Uhr

Nachschulische berufliche Bildung (Parallele Arbeitsgruppen)

- AG 1: Berufsbildung – Vielfalt in der WfbM
Frank Dengler, GWW, Sindelfingen
- AG 2: Persönliches Budget und Berufliche Bildung
Berit Blesinger, BAG UB, Hamburg
- AG 3: „Job 4000“ und „Unterstützte Beschäftigung“ – Erste Erfahrungen, erforderliche Qualitätsstandards und Kooperationskultur
Martin Schmidt, Integrationsfachdienst, Gießen
- AG 4: Feinwerk – Nachschulische Berufsbildung in Tagesstätten
Nadine Voss, Leben mit Behinderung, Hamburg
- AG 5: LEBIKO – Lebenslange Bildung in Kooperation
Dörte Eggers, Fördergruppen, Lebenshilfe Berlin

12.30 Uhr

Neue Perspektiven gestalten

Impulse aus Sicht der BAG WfbM und der BAG UB
Andreas Laumann-Rojer, BAG WfbM, Frankfurt am Main
Eleonore Fröhlich, Forum Übergang Schule-Beruf, BAG UB, Hamburg

Anmeldung / Termin: 25.–26.03.2010

Bitte für jede Person ein eigenes Anmeldeformular ausfüllen (ggf. kopieren)! Danke!

10195 Nummer	Titel Übergangsmanagement Schule – Beruf	Ort Marburg	Funktion
Hiermit melde ich mich verbindlich an:			
Name, Vorname			
Ich bitte um folgende Zimmerreservierung:			
<input type="checkbox"/> EZ	<input type="checkbox"/> DZ	<input type="checkbox"/> 1/2 DZ mit	für die Nächte vom: bis:
<input type="checkbox"/> Rollstuhl	Bemerkung:		
Ich wünsche:	<input type="checkbox"/> Normalkost	<input type="checkbox"/> Vegetarische Kost	<input type="checkbox"/> sonstiges
Anreise mit:	<input type="checkbox"/> PKW	<input type="checkbox"/> öffentlichen Verkehrsmittel	
<p><i>Da Post, Fax und E-Mail sehr zuverlässig Ihre Anmeldung an uns übermitteln, erhalten Sie keine Anmeldebestätigung. Spätestens 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn versenden wir die Teilnahmeunterlagen.</i></p> <p><i>Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Teilnahmebedingungen der Bundesvereinigung Lebenshilfe an. Meine Daten werden zu Verwaltungszwecken gespeichert. Der Weitergabe von Name, Anschrift und Telefonnummer ausschließlich an andere Teilnehmer/innen der gleichen Veranstaltung stimme ich zu.</i></p>			
Datum			Unterschrift

